

Bedrohtes Naturidyll

Lobau-Autobahn: Bürgerinnen und Bürger bangen um Lebensqualität in Groß-Enzersdorf

Seite 2

Lobau-Autobahn: Bürger sorgen sich um Lebensqualität

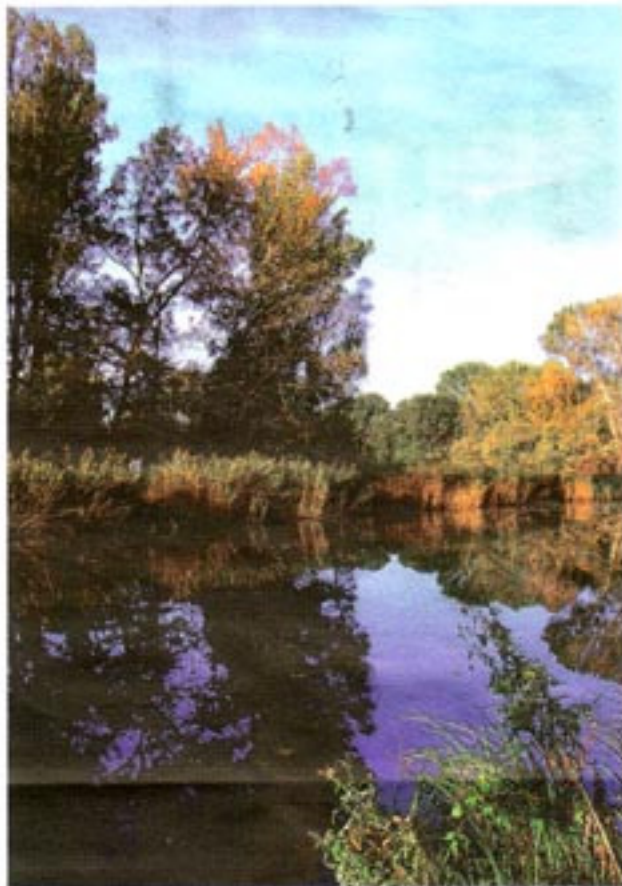
Bedrohtes Naturidyll

Die Bürgerinitiative Marchfeld-Groß Enzersdorf (BIM) übt Kritik an der neuen Transitautobahn und warnt vor der Zerstörung von intaktem Lebensraum.

VON UTE FUITH

Groß-Enzersdorf – Die Asfinag gab bei einer Pressekonferenz vor drei Wochen bekannt, dass die Umweltverträglichkeitsprüfungs-Unterlagen für den S1-Abschnitt Schwechat-Süssenbrunn soweit gediehen seien, dass jetzt die Einreichung erfolgen könne.

Die Vertreter der BIM sehen das anders: „Wir, als unmittelbar Betroffene dieser Transitautobahn, halten das Projekt für alles andere als auf Schiene“, meinte die BIM-Aktivistin Margit Huber und verwies auf den neu geplanten Autobahnknoten in unmittelbarer Nähe von Groß Enzersdorfer Wohnhäusern. Bgm. Tomsic und der Groß Enzersdorfer Gemeinderat haben sich auch vehement gegen die Realisierung der „HAST Eßling“ ausgesprochen. Laut Asfinag ist sie aber planungstechnisch notwendig, um das Verkehrsaufkommen abwickeln zu können. Bgm. Tomsic setzt sich daher besonders dafür ein, dass, wenn schon nicht abwendbar, wenigstens sinnvolle Begleitmaßnahmen (Aufschüttung eines begrünten Sicht- und Lärmschutzwalls) zur Minimierung der Belastung der angrenzenden BewohnerInnen beitragen. „Groß-Enzersdorf



FOTOS: FLORENZ DANIEL WEBER

bekommt zeitgleich mit dem Bau der S1 auch eine Umfahrung“ meinte der Bürgermeister, „sodass zu hoffen und damit zu rechnen ist, dass durch die Verlegung der B3 aus Groß-Enzersdorf heraus, es zu einer Verbesserung der Anzahl der Ortsdurchfahrten kommen wird und der LKW Verkehr generell nicht mehr über das Ortsgebiet abgewickelt werden muss“.

Ein geplanter Autobahnknoten in Lobau-Nähe erzürnt die Bevölkerung.

NACHgefragt

Welche Meinung haben Sie? Stimmen Sie ab! Infos dazu im Kasten links unten.